

Gesundheit | Die Gemeinde Visperterminen bietet ihren Einwohnern eine gute Gesundheitsförderung

## Ein Label würdigt den Gemeinschaftssinn

**VISPERTERMINEN** | Das **Beidaldorf** fördert die **Gesundheit seiner Wohnbevölkerung**. Und erfährt dafür **Anerkennung durch ein kantonales Label**.

Gestern Abend überreichte die Gesundheitsförderung Wallis der Gemeinde Visperterminen das Label «Gesunde Gemeinde» mit zwei Sternen. Als Voraussetzung für das Label gilt, dass das Dorf in den Handlungsbereichen kommunale Politik, Vereine, Kinder- und Jugendarbeit, Feste, Familie und Solidarität, Schulen, Wirtschaft und Handel, öffentliche Plätze und Anlagen jeweils mindestens eine Massnahme erfüllt, welche das Wohlbefinden der Bevölkerung positiv beeinflusst. Je mehr Massnahmen erfüllt werden, desto mehr Sterne gibt es. Als Maximum gilt das Label mit drei Sternen. Das wurde von der Gemeinde Visperterminen verpasst, weil sie im Teilbereich Wirtschaft und Handel nicht genügend Angebote bieten kann. «Das Gewerbe in Visperterminen ist leider sehr klein», bedauerte Gemeindevizepräsident Rainer Studer bei der gestrigen Übergabefeier. In den Bereichen Vereine, Kinder- und Jugendarbeit sowie Feste ist die

Gemeinde am stärksten. Im Ganzen bietet sie 37 Massnahmen. Für eine Gemeinde mit 1400 Einwohnern ist dies eine sehr hohe Zahl. «Ein wichtiger Grund für diesen sehr guten Wert ist sicher der ausgesprochen grosse Gemeinschaftssinn», betont Helena Mosser Theiler, Präventionsverantwortliche fürs Oberwallis.

Das Projekt «Gesunde Gemeinde» wurde vor rund zweieinhalb Jahren gestartet. «Toll ist, dass eigentlich alle Massnahmen schon vorhanden waren. Es hat nur so lange gedauert, bis klar war, welche Angebote welchem Bereich zuzuordnen waren», sagt Rainer Studer. Zu den herausragenden Massnahmen gehören die Parzelsbaum-Kita, der Unterhalt von Spielplätzen, Begegnungsräume, Sport für Erwachsene und Jugendliche und vieles mehr. Visperterminen hätte sogar noch mehr labelrelevante Massnahmen zu bieten. Erfasst wurden jedoch nur jene, an denen sich die Gemeinde strukturell, personell, materiell oder finanziell beteiligt.

### Ziel und Gewinn

Bereits 17 Walliser Gemeinden tragen das Label «Gesunde Ge-

meinde». Dazu gehören auch die beiden Oberwalliser Zentren Brig-Glis und Vap. «Ziel ist es, die Gemeinden auf die bereits bestehenden Massnahmen im Dienste der Gesundheit aufmerksam zu machen und nicht ihre Defizite aufzuzeigen», so Helena Mosser Theiler. Können sich die Menschen mit der Gemeinde identifizieren

und fühlen sich die Jungen dort wohl, ist dies ein gutes Zeichen. Es trägt zur Imageverbesserung bei, hilft neue Mitglieder für Vereine gewinnen sowie Gewalt und Kriminalität einzudämmen. Das alles führt zu einer Verbesserung der Lebens- und Wohnqualität.

Nach der Übergabe des Labels ist es nun wichtig, die Mass-

nahmen langfristig zu verankern. Es wird zudem eine Arbeitsgruppe gegründet, welche gesundheitsfördernde Themen diskutieren und anstossen will. Auch im Bereich Wirtschaft sind neue Massnahmen geplant. Die Betriebe, welche Lehrlinge aufnehmen, werden zum jährlichen Schnapsbrennen, einer alten Terbiner Tradi-

tion, eingeladen. «Hier steht we-niger der Schnaps als vielmehr das kollegiale Beisammensein im Mittelpunkt», scherzte Gemeindevizepräsident Marina Stoffel. Mit dieser Massnahme wurde die Gemeinde bei der nächsten Kontrolle der «Gesundheitsförderung Wallis», welche in drei Jahren durchgeführt wird, den dritten Stern erhalten. **46**



**Zufriedene Gesichter.** Übergabe des Labels «Gesunde Gemeinde» gestern Abend in Visperterminen.

103/10